



Reitschul-Abstimmung: SVP buhlt nochmals um Stimmen



Einkaufszentrum statt Kultur: Eine der Ideen des Initiativkomitees gegen die Reitschule. ALESSANDRO MEOCCI

BERN. Das Tauziehen um die Berner Reitschule geht in die letzte Runde: Nach dem Anti-Hess-Song von Initiativgegnern schlägt die SVP jetzt nochmals kräftig die Werbetrommel - auch mit linken Ideen.

Galten bisher die Drogenszene, Vandalismus und Gewalt als Erich Hess' Hauptargumente

«Es kann nicht sein, dass Kultur produziert wird, die niemanden interessiert.»

Erich Hess (SVP)
Initiant der Initiative «Schliessung und Verkauf der Reitschule».

für den Verkauf der Reitschule, geht der SVPLer jetzt einen Schritt weiter, denn seit der Veröffentlichung des Müslüm-Spott-Videos weht ein anderer Wind. «Es kann nicht sein, dass Kultur produziert wird, die niemanden interessiert», provoziert Hess die Kulturschaffenden.

Die Berner Rapperin Steff la Cheffe kontert: «Die Musik, die in der Reitschule gespielt wird, findet bestimmt ein grösseres junges Publikum als Schwiizerörgeli.» Sie würde es begrüßen, wenn Hess als bekennender Freund der Volksmusik mal in die Reitschule kommen und deren vielfältiges Programm kennenlernen

würde.

Das Initiativkomitee betont, es sei der Kultur nicht grundsätzlich abgeneigt, und schlägt vor, aus der Reitschule könnte ein Museum oder ein Mehr-Generationen-Wohnhaus mit Begegnungszone entstehen.

Trotz kulturfreundlicher Haltung: Auf den Verwendungszweck des Gebäudes hat auch die SVP keinen Einfluss. Würde die Initiative «Schliessung und Verkauf der Reitschule» angenommen, hätte nämlich der Meistbietende das Sagen. **BIGNA SILBERSCHMIDT**

Talkback: Was soll mit der Berner Reitschule geschehen? Diskutieren Sie mit auf

20 MINUTEN ONLINE